

100 % Leistung. 1,15 % Beitrag

Viel Wirkung

Die IG BAU finanziert ihre Arbeit ausschließlich über die Beiträge ihrer Mitglieder. Damit betreut, berät und schult sie zum Beispiel Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden sowie Schwerbehindertenvertreter. Weitere Leistungen hier auf dieser Seite im Überblick. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1,15 Prozent vom tariflichen Brutto-Monatseinkommen, Zuschläge und Sonderzahlungen werden nicht angerechnet. Erwerbslose zahlen verringerte Beiträge.

Weiterbildung

IG BAU-Mitglieder können kostenlos an Workshops, Seminaren und Weiterbildungen in der Region oder auf Bundesebene teilnehmen. Dabei sieht man über den Tellerand und lernt Neues kennen.

Sicher in der Freizeit

Alle IG BAU-Mitglieder haben eine kostenlose Freizeitunfallversicherung. Denn auch nach Feierabend lässt die IG BAU nicht den Hammer fallen.

Ein Plus bei 32 Partnern

Unsere Partnerunternehmen bei „Dein Plus“ bieten viele exklusive Vorteile: Ob rund ums Auto, Bausparen, Baufinanzieren, Reisen, Freizeitparks, Ticketservice, Bücher, Unterstützung in manchen Lebenslagen und vieles andere. Info: www.igbau-mitgliedervorteil.de

Günstiger Urlaub

Für Familien, Paare und Singles: Sei es Rügen, Sylt oder Oberbayern, die preisgünstigen Aufenthalte in einem unserer Feriencentren oder Ferienwohnungen sind begehrt. Info: www.gew-ferien.de

Tarifverträge

Über 600 Tarifverträge verhandelt und schließt die IG BAU jährlich mit den Arbeitgebern der verschiedenen Branchen. Das sorgt für gerechte Bezahlung und faire Arbeit. Tarifverträge gelten nur für IG BAU-Mitglieder.

Rechtsschutz

Über 75 Millionen Euro pro Jahr erstreitet der Rechtsschutz der IG BAU für seine Mitglieder. Diese wichtige Versicherung, samt kostenlosem Anwalt im Arbeits- und Sozialrecht, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



www.igbau.de/Leistungen.html

Wir in der Forst und Agrarwirtschaft: Wissen, was zählt.

- Unsere Branchen arbeiten wirklich flächendeckend.
- 90 Prozent Deutschlands sind ländlicher Raum, mehr als die Hälfte davon dient der agrarwirtschaftlichen Nutzung, 32 Prozent sind mit Wald bedeckt, Deutschland ist das größte Forstland in Europa.
- Natur und Umwelt geht uns alle an. Der Forst steht mit seinen Fachkräften für eine nachhaltige Nutzung und Pflege unserer Wälder. Die IG BAU steht für eine nachhaltige Landwirtschaft
- Wir haben in den Branchen 14 Ausbildungsberufe: vielseitig, technisch anspruchsvoll, naturverbunden.
- Über 33000 Ausbildungsplätze.
- Rund 1.1 Mio. Menschen sind in der Landwirtschaft beschäftigt, im Gartenbau sind rund 700.000 Beschäftigte tätig inklusive der vor- und nachbereitenden Bereiche und über 300000 Saisonkräfte arbeiten in der Agrarwirtschaft.
- 40 Prozent der Beschäftigten in der Landwirtschaft sind weiblich.
- In der Forstwirtschaft werden über 33000 Menschen beschäftigt. Dazu kommen die Beamtinnen und Beamten.
- Produktionswert der deutschen Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei: über 52 Milliarden Euro. Das ist mehr als in der Pharma- oder in der Textilindustrie.

Fortschreitender Strukturwandel in der Agrarwirtschaft mit der Tendenz zu mehr großen Lohnunternehmen macht gewerkschaftliches Handeln mehr denn je erforderlich.

Tarifverträge in der Forst- und Agrarwirtschaft gibt es nur mit uns. Mit der IG BAU.

Wir sind die Gewerkschaft dieser Branchen.

- Wir sorgen für faire Lohn-, Gehalts- und Besoldungserhöhungen. Auch im Landes-, Kommunal- und Bundesforst oder Weingütern.
- Wir kümmern uns um Arbeits- und Gesundheitsschutz, um Fort- und Weiterbildung, um Wettbewerbs- und Vergabepolitik und um betriebliche Mitbestimmung.

Wir sind die Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen/Beamten.

Nachwuchs braucht Argumente

Viele Branchen haben Nachwuchssorgen. Im Kampf um Fachkräfte kommt es vor allem auf faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen an. Das belegen unzählige Studien unter jungen Menschen.

Auch Eltern und Alleinerziehende brauchen Rat und Schutz.

Wenn sich Nachwuchs ankündigt, kommt viel Neues auf werdende Eltern zu.

Die IG BAU berät bei allen Fragen zu Mutterschutz, Elternzeit, Kündigungsschutz und Rückkehr in den Job.

Online Mitglied werden:
igbau.de/Mach_mit.html



Ich interessiere mich für die IG BAU.
Bitte schickt mir Informationen zu:

Meine Kontaktdaten

Name, Vorname _____

Beruf _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Mobilfunknummer _____

Ausgefüllter Coupon in
einem Kuvert senden an:

IG Bauen-Agrar-Umwelt, Bundesvorstand VB V,
Olof-Palme-Str. 19, 60439 Frankfurt am Main.

IG BAU - Forst und Agrarwirtschaft



Jeanette A., Gärtnerin:

„Ich liebe meine Arbeit. Dass die Bezahlung stimmt und der Rahmen, dafür sorgt meine Gewerkschaft.“



Renate B., Floristin:

„Gewerkschaft, das ist weit mehr als Standesvertretung. Manche Bretter sind dick, gemeinsam aber kann man sehr dicke bohren. Das hat was, die gemeinsame Stärke. Damit wirft uns niemand um.“

Wozu Gewerkschaft?

Mein Auto würde ich niemals unversichert auf die Straße lassen. Bin ich selbst denn weniger wert? Die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) ist das **Sicherheitsnetz für Faire Arbeit – Gutes Leben**. Die IG BAU bietet Schutz und Unterstützung im Arbeitsleben. Darin ist sie gut. Damit hat sie über 140 Jahre Erfahrung.

Über 75 Millionen Euro erstreitet der Rechtsschutz der IG BAU pro Jahr für seine Mitglieder. Diese wichtige Versicherung ist im Gewerkschaftsbeitrag enthalten.

Übrigens: Gewerkschaftsmitgliedern wird deutlich seltener gekündigt als Beschäftigten, die geglaubt haben, dass sie ohne Mitgliedschaft besser fahren.

17000 neue Mitglieder kommen jedes Jahr zur IG BAU. Das sind an jedem Arbeitstag 66 Beschäftigte.

Ken Loach, der große englische Filmregisseur, zweimal mit der „Goldenen Palme“ in Cannes ausgezeichnet, sagt: „Arbeitgeber wollen ihre Beschäftigten gerne unorganisiert und isoliert. Dann können sie besser mit ihnen umspringen. Sie mögen keine Gewerkschaften, weil sie dann nicht mehr machen können, was sie wollen. Gewerkschaften sind ohne Frage die beste Erfindung, seit es den Kapitalismus gibt.“

IG BAU: Faire Arbeit – Gutes Leben.

„Wozu soll ich denn in eine Gewerkschaft? Meinen Lohn bekomme ich doch sowieso.“

Das sagen manche Kollegen und Kolleginnen, die sich für besonders schlau halten. Aber da rechnen sie zu kurz. Das gilt nur bei schönem Wetter (das der Chef persönlich macht).

Andere informieren sich, fragen nach. Manche stecken plötzlich beruflich in Schwierigkeiten und brauchen Hilfe. Manche tragen so etwas Altmodisches wie Solidarität im Herzen. Manche wollen einfach für die Zukunft vorsorgen. Die Motive können unterschiedlich sein. Aber es läuft immer auf eines hinaus:

**Gewerkschaft lohnt sich.
Gewerkschaft rechnet sich.**

Wir sind die IG BAU

Wir sind eine der großen Gewerkschaften Deutschlands.

Wir sind eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, aus Bauindustrie und Handwerk, aus Baustoffindustrie, Gebäudereiniger-Handwerk, Forst und Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft und Industrielle Dienstleistungen.

Wir bieten Schutz und Sicherheit durch unsere Tarif-, Fach-, Berufs- und Betriebspolitik, durch Mitbestimmung und Unterstützung am Arbeitsplatz.

Wir bieten Rechtsschutz, Streikunterstützung, Weiterbildung und Beratung vor Ort.

Dazu viele weitere Vorteile für unsere Mitglieder (siehe auch die Rückseite).

Arbeit muss gut und fair sein. Jetzt und hier. Deshalb IG BAU.

Wer ist's gewesen?

Was heute im Berufsleben selbstverständlich scheint, das haben in Wirklichkeit Gewerkschaften und ihre Mitglieder erstritten, durchgesetzt oder auf den Weg gebracht.

Rechtsverbindliche Tarifverträge (seit 1919)
Betriebsrätegesetz (1920)
Arbeitslosenversicherung (1920)
Tarifvertragsgesetz (1949)
Mitbestimmung (1951)
Betriebsverfassungsgesetz (1952)
Verkürzung der Wochenarbeitszeit (1952 ff.)
Weihnachtsgeld (erstmalig 1954)
Keine eigenen Lohngruppen für Frauen (1955)
Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (seit 1956)
Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes (1958)
Tarifliches Urlaubsgeld (erstmalig 1962)
Vermögenswirksame Leistungen
Mindestlohn (im Baugewerbe seit 1997; und längst auch im Dachdecker-, Gebäudereiniger-, Maler- und Lackierer-, Gerüstbauer- und Steinmetzhandwerk)
Tarifliche Zusatz-Rente (2001)

IG BAU: Faire Arbeit – Gutes Leben.



Henry N., Auszubildender Pflanzentechnologe:

„Die Landarbeitergewerkschaft gibt es schon über 100 Jahre. Toll, was die schon alles für uns erreicht haben.“

IG BAU-Mitglieder haben es besser

Rechtsverbindlich ist ein Tarifvertrag zwischen den Unterzeichnern, also zwischen den Mitgliedern der IG BAU und den entsprechenden Arbeitgeberverbänden. Rechtlichen Anspruch auf die Leistungen haben nur Gewerkschaftsmitglieder. Das auch dann noch, wenn der Arbeitgeber aus dem Tarifverband austritt. Wer kein Gewerkschaftsmitglied ist und versucht, die tariflichen Leistungen vor Gericht einzuklagen, blüht ab:

Kein Mitglied – kein Recht auf Tarif.

Übrigens: Auch Angestellte, Akademiker und Ingenieure in der IG BAU profitieren von den Leistungen und Tarifverträgen. Betriebe mit IG BAU-Tarif zahlen auch ihnen mehr Gehalt. Untersuchungen sprechen von durchschnittlich rund 15 Prozent mehr.

Auch außertarifliche Verträge (AT) kann es nur dort geben, wo ein Tarifvertrag die Basis ist. Die Mindestgrenzen in einem AT-Vertrag steigen mit jeder Tarifierhöhung und jeder Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Besser mit der IG BAU.



Herausgeber:
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt am Main

Gestaltung:
Werbeagentur Zimmermann GmbH
www.zplusz.de

Stand:
Mai 2017

Wozu Tarifverträge?

Ohne Tarifverträge kann jeder Arbeitgeber machen, was er will. Solange er sich an die Gesetze hält. Die aber regeln nur die Höchst- oder Mindestgrenzen.

Zum Beispiel:

Gesetzliche tägliche Arbeitszeit: bis zu 10 Stunden.
Gesetzliche Regelarbeitszeit: 48 Stunden wöchentlich.
Gesetzlich möglich: die 6-Tage-Woche.
Gesetzliche Überstundenzuschläge: keine.
Gesetzliche Auslöse: keine.
Gesetzlicher Urlaub: 24 Tage. Aber 30 Tage laut Branchentarifvertrag.

Ein Tarifvertrag regelt zum Beispiel:

gesunde und faire Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeiten, mehr Urlaub, mehr Weiterbildung und ein höheres Einkommen, Überstunden und Zuschläge, Jahressondervergütung und Arbeitgeberbeiträge zur Zusatz-Rente.

Mit Tarifvertrag fährt es sich deutlich besser.

Erkämpft und hart verhandelt werden Tarifverträge von Gewerkschaftsmitgliedern und Gewerkschaft. Manchmal sind dafür sogar Streiks notwendig. Streiken darf übrigens nur eine Gewerkschaft. Wenn das Einzelne tun, ist das Arbeitsverweigerung. Streikende aber genießen besonderen Schutz.

Je stärker die IG BAU in einer Branche ist – und in einem Betrieb –, desto mehr Druck kann sie machen, um bessere Tarifabschlüsse durchzusetzen. In der Regel geschieht das am Verhandlungstisch.

**Fünf einzelne Finger haben wenig Kraft.
Viele Hände zusammen können viel erreichen.**

ARBEIT. LEBEN. GERECHTIGKEIT.



Faire Arbeit – Gutes Leben

... in der Forst und Agrarwirtschaft

